

DEKRA Automobil GmbH Magdeburger Chaussee 60 06118 Halle

Bubble Tent Deutschland
Herr Sven Finkeldey
Mittelbach 4
77723 Gengenbach

DEKRA Automobil GmbH
Labor für Umwelt- und Produktanalytik
Magdeburger Chaussee 60
06118 Halle
Telefon +49.345.52359-800
Fax +49.345.52359-699

Ansprechpartner:
Ramona Wende
Telefon 0345/ 52359-819
E-Mail ramona.wende@dekra.com
Datum 22.06.2022
Seite 1 von 6

Prüfbericht

Auftragsnummer: **55055383**

Prüfbericht-Nr.: **PB2226955**

Version 1

Auftraggeber: Bubble Tent Deutschland
Herr Sven Finkeldey
Mittelbach 4
77723 Gengenbach

Auftragsdatum: 03.06.2022

Probeneingang: 03.06.2022

Probenanzahl: 1

Probenbezeichnung: Bubble Tent (TPU-Premium)

Untersuchungsumfang: Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) nach
AfPS GS 2019:01 PAK und Verordnung (EG) 1907/2006
Anhang XVII PAKs

Prüfergebnis: Anforderungen AfPS GS 2019:01 (Kategorie 1): **erfüllt**
Anforderungen Verordnung (EG) 1907/2006 Anhang XVII
PAKs: **erfüllt**

Prüfzeitraum: 03.06.2022 - 22.06.2022

Untersuchungsergebnis:
- siehe Folgeblatt/blätter -

Akkreditiertes AnalySELabor D-PL-11060-03-00 in Stuttgart und Halle.
CPSC Identification Number for DEKRA Industrial Laboratory Services: 1236

Parameter	Prüfvorschriften	Bestimmungsgrenze
Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	AfPS GS:2019-01 PAK ^{(a), (s)}	0,2 mg/kg

Die Bestimmungsgrenze/n bei Summenparametern beziehen sich auf die Einzelkomponenten.

a = akkreditiertes Prüfverfahren, n = nicht akkreditiertes Prüfverfahren, n* = Methode befindet sich im Akkreditierungsprozess, f = Analyse im Partnerlabor, s = Analyse im DEKRA Labor Stuttgart, fa = Analyse als Fremdvergabe (akkreditiertes Verfahren im Partnerlabor), fn = Analyse als Fremdvergabe (nicht akkreditiertes Verfahren im Partnerlabor).

Labornummer:	55055383001			
Materialbezeichnung:	Bubble Tent (TPU-Premium)			
Parameter	Einheit	Ergebnis	Grenzwert (Kategorie 1)	Methode
Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)				
Benzo(a)pyren	mg/kg	< 0,2	< 0,2	AfPS GS:2019-01 PAK (a), (s)
Benzo(e)pyren	mg/kg	< 0,2	< 0,2	
Benzo(a)anthracen	mg/kg	< 0,2	< 0,2	
Chrysen	mg/kg	< 0,2	< 0,2	
Benzo(b)fluoranthen *	mg/kg	< 0,2	< 0,2	
Benzo(j)fluoranthen *	mg/kg		< 0,2	
Benzo(k)fluoranthen	mg/kg	< 0,2	< 0,2	
Dibenzo(a,h)anthracen	mg/kg	< 0,2	< 0,2	
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg	< 0,2	< 0,2	
Benzo(g,h,i)perylen	mg/kg	< 0,2	< 0,2	
Phenanthren	mg/kg	< 0,2	< 1	
Anthracen	mg/kg	< 0,2		
Fluoranthen	mg/kg	< 0,2		
Pyren	mg/kg	< 0,2		
Summe 4 PAK	mg/kg	< 0,2	< 1	
Naphthalin	mg/kg	0,2	< 1	
Summe 15 PAK	mg/kg	0,2	< 1	
Zusätzliche PAKs				
Acenaphthylen	mg/kg	< 0,2	-	AfPS GS:2019-01 PAK (a), (s)
Acenaphthen	mg/kg	< 0,2	-	
Fluoren	mg/kg	< 0,2	-	
<p>u. B.: unterhalb der Bestimmungsgrenze (Die Einzelergebnisse, die unter der Bestimmungsgrenze liegen, werden für die Berechnung der Summe nicht berücksichtigt).</p> <p>Die in der/n Norm/en angegebenen Messunsicherheiten werden eingehalten.</p> <p>a = akkreditiertes Prüfverfahren, n = nicht akkreditiertes Prüfverfahren, n* = Methode befindet sich im Akkreditierungsprozess, f = Analyse im Partnerlabor, s = Analyse im DEKRA Labor Stuttgart, fa = Analyse als Fremdvergabe (akkreditiertes Verfahren im Partnerlabor), fn = Analyse als Fremdvergabe (nicht akkreditiertes Verfahren im Partnerlabor).</p> <p>* Die Verbindungen Benzo(b)fluoranthen und Benzo(j)fluoranthen werden im Chromatogramm nicht aufgetrennt. Es wird die Summe aus beiden Verbindungen angegeben.</p>				

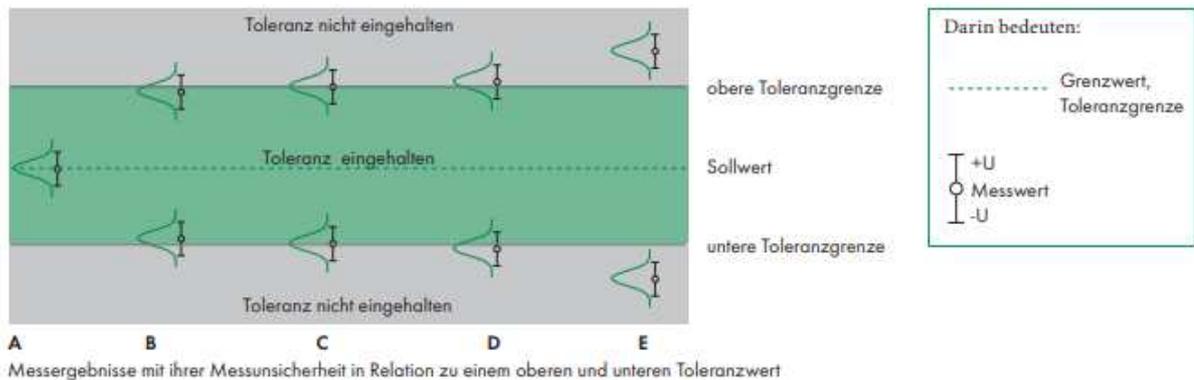
Anhang:

Entscheidungsregel für die Bewertung der Konformität von Prüfergebnissen

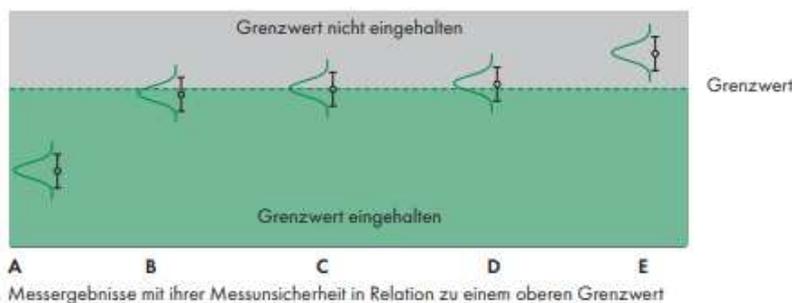
Jedes Messergebnis ist mit einer Messunsicherheit behaftet. Die Messunsicherheit kann als Intervall angegeben werden, innerhalb dessen der richtige/wahre Wert mit einem bestimmten Vertrauensniveau liegt. Das DEKRA-Labor Halle berechnet die Messunsicherheit mit einem 95-%-igen Vertrauensniveau.

Sollen Messergebnisse für eine Konformitätsbewertung z.B. Vergleich mit einem Grenzwert oder einer anderweitig festgelegten Spezifikation genutzt werden, und liegt das Messergebnis in der Nähe des Grenzwertes, ist die Messunsicherheit von entscheidender Bedeutung.

Beim Vergleich von Messergebnissen mit Toleranzgrenzen sind 5 Fälle zu unterscheiden:



Beim Vergleich von Messergebnissen mit Grenzwerten sind ebenfalls folgende 5 Fälle zu unterscheiden:



Fall A: Messergebnis liegt auch mit Berücksichtigung der Messunsicherheit unter dem Grenzwert/innerhalb der Toleranzgrenzen.

Fall B: Messergebnis liegt unter dem Grenzwert/innerhalb der Toleranzgrenzen. Aber mit Berücksichtigung der Messunsicherheit liegt er nicht sicher unter dem Grenzwert/innerhalb der Toleranzgrenzen (Vertrauensniveau 95%).

Fall C: Messergebnis liegt auf dem Grenzwert/auf der Toleranzgrenze.

Fall D: Messergebnis liegt über dem Grenzwert/außerhalb der Toleranzgrenzen. Aber mit Berücksichtigung der Messunsicherheit liegt er nicht sicher über dem Grenzwert/nicht sicher außerhalb der Toleranzgrenzen (Vertrauensniveau 95%).

Fall E: Messergebnis liegt auch mit Berücksichtigung der Messunsicherheit über dem Grenzwert/außerhalb der Toleranzgrenzen.

Liegen für die Konformitätsbewertung keine Vorgaben in der anzuwendenden Norm oder Verordnung und auch keine kundenspezifischen Anforderungen vor, wenden die o.g. Labore der DEKRA Automobil GmbH standardmäßig die folgende Entscheidungsregel an:

Fall A und B: Bei Messergebnissen, die einschließlich ihrer Messunsicherheit unterhalb des Grenzwertes /innerhalb der Toleranzgrenzen liegen und Messergebnisse, die unterhalb des Grenzwertes/innerhalb der Toleranzgrenzen liegen, deren Messunsicherheitsbereich jedoch diesen Grenzwert/diese Toleranzgrenze überschreitet, gilt der Grenzwert/die Toleranz als eingehalten/bestanden/pass.

Fall C und D: Bei Messergebnissen, die am Grenzwert/auf der Toleranzgrenze und Messergebnissen, die oberhalb des Grenzwertes/außerhalb der Toleranzgrenzen liegen, deren Messunsicherheitsbereich jedoch diesen Grenzwert/die Toleranzgrenze unterschreitet, gilt der Grenzwert/die Toleranzgrenze als bedingt eingehalten. Unter Berücksichtigung der Messunsicherheit könnte das Messergebnis die Anforderungen noch erfüllen, das Risiko einer Überschreitung ist aber hoch.

Fall E: Bei Messergebnissen, die einschließlich ihrer Messunsicherheit oberhalb des Grenzwertes/außerhalb der Toleranzgrenzen liegen (Fall E), gilt der Grenzwert/die Toleranzgrenze als nicht eingehalten/nicht bestanden/fail.

*** Ende Prüfbericht ***